

---

## DIE ROTE ARMEE

---

Im Jahre 1917, aber auch schon während der ersten russischen Revolution im Jahre 1905 entstanden in allen Industriestädten des Russischen Reiches die Arbeiterwehren und Roten Garden, aus denen durch das am 23. Februar 1918 erlassene Dekret des Rates der Volkskommissäre die Rote Arbeiter- und Bauernarmee als Freiwilligenheer gebildet wurde. Verfassung und Gelöbnisformel der Rotarmisten bezeichnen als Aufgabe derselben die »Verteidigung der Errungenschaften der Oktoberrevolution« und den »Dienst am Sozialismus«. (Siehe Tafeln.)

Die gesamte in der Roten Armee betriebene Schulungsarbeit ist darauf angelegt, die engsten gefühlsmäßigen Bindungen zwischen den Soldaten und der werktätigen Bevölkerung herzustellen. Wohl nichts kennzeichnet diese Tendenz schärfer als das Institut der sogenannten Inhaberschaft. Inhaber der Regimenter der Roten Armee sind nicht einzelne hochgestellte Persönlichkeiten, sondern Belegschaften von Betrieben, die Bauern eines bestimmten Dorfes, eine Gewerkschaft u. s. w. (Siehe Photographien.) Die Inhaber und ihr Regiment helfen einander bei den verschiedensten kulturellen und politischen Veranstaltungen, beim Bau oder Instandsetzung der Klubs und leisten einander im Falle, daß es nottut, auch sonstige Unterstützung.

Alle militärpolitischen Deklarationen der Sowjetregierung betonen den reinen Verteidigungscharakter der Roten Armee. In dem Maße, als das Verteidigungsbedürfnis des Landes es zuläßt, erfolgt ein Abbau derselben. Trotz der Einführung der allgemeinen Dienstpflicht — für Werktätige Waffendienst, für politisch nicht voll berechnigte Bürger militärischer Hilfsdienst — ist die Stärke der Roten Armee von 4,5 Millionen Mann im Jahre 1920 auf 562.000 im letzten Jahre herabgesetzt worden. (Siehe Tafel.) Während das Militärbudget des zaristischen Rußlands 1586 Millionen Rubel verschlang, waren im letzten Jahre bloß 634 Millionen Rubel für Militärzwecke vorgesehen.